

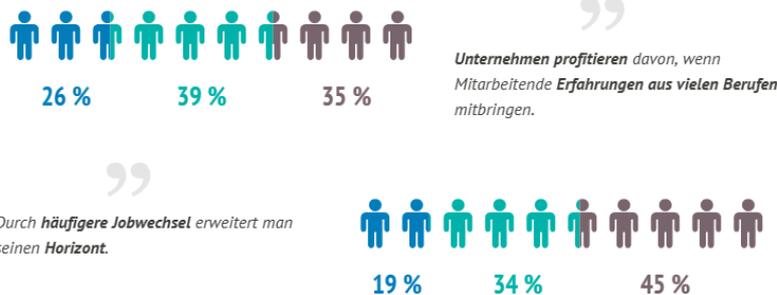
## Hernstein Management Report

# Führungskräfte Studie: Jobwechsel mehrheitlich positiv gesehen

Wien, 2. November 2023 - Im Vergleich zu früher wechseln Mitarbeitende häufiger den Arbeitsplatz und das Unternehmen. Der Hernstein Management Report hat mittels repräsentativer Erhebung unter 1.500 österreichischen und deutschen Führungskräften analysiert, wie ein häufiger Jobwechsel gesehen wird. Zwei Drittel der Befragten sehen diesen sogar als einen Vorteil für das Unternehmen.

65 Prozent der Führungskräfte sind der Meinung, dass Unternehmen davon profitieren, wenn Mitarbeitende Erfahrungen aus verschiedenen Berufen und Unternehmen mitbringen. „*Neue Sichtweisen, interessante Kontakte, erlernte Arbeits- oder Prozessabläufe von vorherigen Tätigkeiten können wertvoll sein*“, konkretisiert Michaela Kreitmayer, die Leiterin des Hernstein Instituts für Management und Leadership die Ergebnisse.

„*Besonders aufgeschlossen sind in dieser Beziehung Führungskräfte mit bis zu drei Jahren Führungserfahrung*“, so Kreitmayer weiter. Unter ihnen beträgt der Zustimmungswert 69 Prozent, während er bei ihren Kolleginnen und Kollegen mit mehr als 20 Jahren Erfahrung mit 58 Prozent deutlich niedriger liegt.



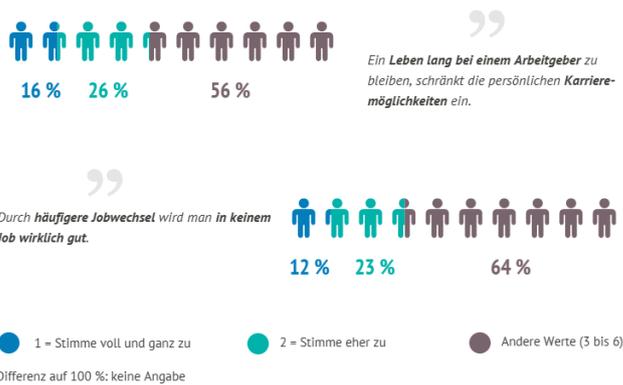
## Horizontenerweiterung durch Jobwechsel

Welcher Vorteil wird bei häufigen Jobwechsel gesehen? - Für mehr als die Hälfte aller Führungskräfte führt dieser zu einer Horizontenerweiterung. 19 Prozent teilen diese Sichtweise zur Gänze, weitere 34 Prozent stimmen eher zu.

## Auch negative Wahrnehmung

Einige Führungskräfte sehen aber auch Nachteile dieses Verhaltens: 12 Prozent stimmen der Aussage, dass man „durch häufigere Jobwechsel in keinem Job wirklich gut wird“ zur Gänze und weitere 23 Prozent eher zu.

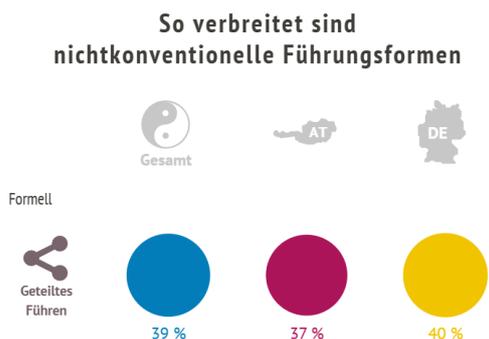
Ob es aber insgesamt ein Nachteil für die Karriere von Mitarbeitenden ist, wenn sie sich häufig beruflich verändern, dazu ist die Meinung der Führungskräfte zurückhaltend: 16 Prozent vertreten diese Meinung vollkommen, 26 Prozent eher. Interessantes Detail: Unter den Führungskräften im HR-Bereich, also den Expertinnen und Experten in Personalfragen, ist diese Ansicht mit 36 Prozent unterdurchschnittlich verbreitet.



„Um eine zu hohe Wechselbereitschaft zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Persönlichkeitsmerkmale und die jeweilige Haltung mit der jeweiligen Unternehmenskultur zusammenpassen. Darauf sollte man bereits beim Einstellungsprozess achten und auch in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen Möglichkeiten dazu erarbeiten“, rät Kreitmayer.

### Weitere Ergebnisse des aktuellen Hernstein Management Report

- Mehr als die Hälfte der Führungskräfte meinen, dass neue Arbeitsformen wie Remote Work und Homeoffice neue Führungskonzepte notwendig machen. 19 Prozent stimmen dem vollkommen zu, 36 Prozent eher. Diese Meinung ist vor allem bei Führungskräften unter 40 Jahren verbreitet.
- Shared Leadership, also geteiltes Führen, ist auf dem Vormarsch: 39 Prozent der Befragten geben an, dass diese Führungsform in ihrem Unternehmen angewendet wird. Diese Aufteilung findet einerseits unter teilzeitbeschäftigten Führungskräften statt, andererseits entlang der Trennlinie fachliche und disziplinarische Führung. Diese Führungsform ist in Österreich mit 37 Prozent seltener verbreitet als in Deutschland mit 40 Prozent.
- Genau die Hälfte der befragten Führungskräfte halten das Konzept des Shared Leadership für zielführend. Höhere Zustimmung erreicht projektbezogenes Führen mit 72 Prozent, das als nichtkonventionelle Führungsform schon länger und stärker verbreitet ist.



### Über die Studie

Der Hernstein Management Report erhebt seit über 20 Jahren ein jährliches Stimmungsbild unter Führungskräften und Unternehmerinnen und Unternehmern in Österreich und Deutschland. Befragungszeitraum für die aktuelle Ausgabe: März - April 2023, befragte Personen: 1.500 Führungskräfte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer, davon 623 in Österreich und 877 in Deutschland. Maximale Schwankungsbreite: +/- 2,6 Prozent. Befragungsart: Online-Befragung, durchgeführt von Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung KG.

## **Foto und weitere Informationen**



**Foto herunterladen:** Mag. (FH) Michaela Kreitmayer „Um eine zu hohe Wechselbereitschaft zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Persönlichkeitsmerkmale und die jeweilige Haltung mit der jeweiligen Unternehmenskultur zusammenpassen.“  
(honorarfrei abdruckbar, Fotocredit: PhilippTomsich)

hernstein  
management  
report23

2. Report 2023/2024:

**Die Wechselkultur der Mitarbeitenden im  
Fokus der Führungskräfte**

Download: [2. Hernstein Management Report 2023/24](#)

### **Über Hernstein Institut für Management und Leadership**

Hernstein Institut stärkt seit mehr als 50 Jahren Leadership- und Management-Kompetenzen und begleitet Führungskräfte und Unternehmen auf ihrem Weg zum Erfolg. Ihre Leistungen basieren auf einem systemischen Organisationsverständnis und einem Menschenbild, das von Selbstverantwortung und Gestaltungswillen geprägt ist. Besonderer Wert wird dabei auf praxistaugliche Instrumente und Prozessorientierung gelegt. Das Institut berät Führungskräfte in Organisationsentwicklungs-Fragen und bietet offene Trainings und Programme, maßgeschneiderte Firmentrainings und Distance-Learning-Angebote.

### **Rückfragen & Kontakt:**

#### **Hernstein Institut für Management und Leadership**

Sibylle Wachter-Benedikt, BSc.  
Marktkommunikation und Innovation  
Währinger Gürtel 97  
1180 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/514 50 - 5612  
[sibylle.wachter-benedikt@hernstein.at](mailto:sibylle.wachter-benedikt@hernstein.at)  
[www.hernstein.at](http://www.hernstein.at)

#### **Prime Communication PR Consulting**

Mag. Albert Haschke, MAS  
Public Relations  
Mobil: +43 (664) 4356445  
[haschke@prime.co.at](mailto:haschke@prime.co.at)  
[www.prime.co.at](http://www.prime.co.at)